heraus und lief nach Hause zu seiner Mutter, die über seine Abwesenheit bereits untröstlich war.

Eines Tages nahm ihn sein Vater mit auf's Feld, wo er pflügen wollte, und gab ihm eine Gerstenähre als Peitsche, mit der er die Ochsen antreiben sollte, aber auf einmal versank er in eine tiefe Furche.

Da trug es sich zu, daß ein Rabe, der vorüberflog, ihn mit einem Gerstenkorne aufpickte und mit ihm bis auf einen hohen Felsen flog, wo die Burg eines Riesen stand, und zwar auf der nach der See zugelegenen Seite derselben, und hier ließ er ihn fallen. Der alte Grumbo aber, so hieß der Riese, der die Gewohnheit hatte, in der Frühe auf seiner Terrasse einen Spaziergang zu machen, verschlang unsern Thomas mit Haut und Haar, Kleidern und Stiefeln wie eine Pille zum Frühstück. Als er aber in seinem Magen war, rumorte er dermaßen darin herum, daß das Ungeheuer froh war, sich seiner wieder entledigen zu können, und so spie er den boshaften, kleinen Teufelskern drei Meilen weit in die See hinein.

Der indeß ertrank nicht, denn kaum war er auf der Oberfläche des Wassers niedergefallen, als ihn ein ungeheurer Fisch wegschnappte, der jedoch selbst kurz darauf von einem armen Fischer gefangen und als Neujahrsgeschenk von diesem dem König Arthur zugeschickt ward. Als ihm nun der Bauch aufgeschnitten wurde, da freute sich alle Welt über den kleinen Thomas Däumling, der darin steckte. Der König machte ihn zu seinem Leibzwerg, und bald ward er der Günstling des ganzen Hofes, denn er machte mit seinen lustigen Streichen der Königin und den Rittern der Tafelrunde vielen Spaß. Wenn der König ausritt, nahm er häufig unsern Thomas mit, indem er ihn auf seine Hand setzte; kam nun aber ein Regenguß, so kroch er in seine Westentasche und schlief darin, bis der Regen vorüber war.